



Arader Zeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: NIK. BITTO, Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec poștal 87.119.

No. 41.

Mittwoch, den 6. April 1938.

Anul 19. Jahrgang.

Am 15. Mai — achte Konvertierungsrate

Pünktliche Zahlung im Komitat Arad und Banat.

Am 15. Mai ist die 8. Konvertierungsrate fällig. Die Konvertierungsschuldner des Komitates Arad, des Banates u. in der Gegend um Hermannstadt haben ihren Verpflichtungen bis zu 95 Prozent entsprochen. Im Durchschnitt sind aber 25—30 Prozent der Konvertierungsschuldner des Landes im Rückstand.

Neuwahlen auch in Russland

Warschau. Vom 1. April bis 15. Juni finden innerhalb der kommunistischen Partei Russlands Neuwahlen statt. Mit der Propaganda wurde bereits begonnen.

Heuer kommt es zu keinem Weltkrieg

London. Kenedy, der hiesige U.S.A.-Botschafter, gab über die internationale Lage eine Erklärung ab und sagte unter anderem: „Ich setze 10 gegen 1, daß es in 1938 zu keinem Weltkrieg kommt.“ — Leider bot er die Wette für die nächsten Jahre nicht an.

Gew. Kaiser Wilhelm liegt im Sterben.

Paris. „Petit Parisien“ berichtet aus Doorn, daß der gew. Kaiser Wilhelm schwer erkrankte. Die Ärzte haben wenig Hoffnung, den Kranken retten zu können und es kann stündlich mit seinem Ableben gerechnet werden.

Rückgang der Getreideausfuhr

Laut Ausweis der nationalen Ausfuhranstalt ist die Getreideausfuhr im Monat Jänner d. Jahres — im Vergleich zum vergangenen Jahre — um 11.200 Waggons geringer. Der Rückgang ist infolge der schwachen Maisernte und des aus diesem Grunde angeordneten Ausverbotes eingetreten. — Da aber heuer bereits die Ausfuhr von 8000 Waggons Mais bewilligt worden ist, wird der Ausfall teilweise eingebracht werden.

Landesverwiesene Ausländer

Die Aufenthaltsbewilligung folgender Ausländer wurde nicht mehr verlängert: Adolf Grünwald, Dinga; Karl Korinischer, Mariensfeld; Karl Josef Mohr, Sasfeld; Augustus Scham, Marginea; Anton Huber, Sasfeld; Bertrand Augen, Sasfeld; Helene Katol, Lieblich; Veronika Mehara, Aus-Montana; Wilhelmine Eubrecht, Verjamosch; Elisabeth Seemes, Lugosch; Theresia Barga, Rablac. — Diese müssen das Land verlassen.

Henlein: „Die Deutschen der Tschechoslowakei fordern nur Gleichberechtigung und keine Zertrümmerung“

Paris. Der berühmte französische Journalist Jules Sauerwein hatte bei seinem Verweilen in Prag mit dem Führer der Deutschen in der Tschechoslowakei, Konrad Henlein, eine Unterredung und stellte ihm die Frage, welche Forderungen die Deutschen erheben.

Henlein kennzeichnete zunächst die verfehlte Politik der bisherigen tschechoslowakischen Regierungen, die aus einem Staat, in welchem die Tschechen in der

Minderheit sind, einen Nationalstaat machen wollten.

Dieser verfehlten Politik gegenüber fordern die Deutschen in den geschlossenen Sprachgebieten die deutsche Verwaltung, deutsche Schulen und die wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeit. In den Staatsämtern sollen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl entsprechend Deutsche angestellt werden.

„Wenn wir diesen Forderungen entsagen würden, wäre

wir nicht würdig. Deutsche genannt zu werden“, erklärte Henlein.

Auf die Frage, wie sich die Deutschen der Tschechoslowakei zum Reich und Oesterreich verhalten, antwortete Henlein folgend:

„Wir empfinden große Freude über die Rückkehr Oesterreichs zum Reich. In die Zukunft fühlen wir uns aber nicht darauf, daß unsere Lage

eine andere ist, als die Oesterreichs.

Wir wollen den Frieden, denn durch einen Krieg mit Deutschland würden die entlang der Grenze wohnenden Sudeten Deutschen am furchtbarsten zu leiden haben.

Wir wollen aber den Frieden im Innern mit allen Völkern, jedoch auch den Frieden der Tschechoslowakei mit allen Nachbarvölkern.“



Gute Klame für das Winterhilfswerk.

Eine originelle Sammlungsaktion für das Winterhilfswerk wurde in Königsberg veranstaltet. Der bekannte Künstler Wiltshagen zog ohne jede frem-

de Hilfe einen 120 Zentner schweren Möbelwagen vom Nordbahnhof zum Paradeplatz. Eine große Zuschauermenge verfolgte mit Spannung die

Kraftleistung des Artisten, während Werkbarmänner eine erfolgreiche Büchsenammlung für das WSW durchführten.

Marschall Blücher leitet die Kriegsoperationen in China

Russische Waffen- und Munitionslieferungen an China.

Newyork. Laut Meldung der „Newyork Times“ entspricht die Meldung über die Verhaftung des sowjetrussischen Marschalls Blücher nicht den Tatsachen, da der Marschall sich im Hauptquartier der chinesischen Armee befindet, wo er mit Tschang-fai-Sched die Kriegsoperationen leitet.

In den letzten Wochen sind im Hauptquartier große Waffen- und Munitionslieferungen aus Russland angelangt. Bisher wurden zahlreiche Kanonen, ungefähr 10.000 Maschinengewehre, 300 Flugzeuge und bedeutende Mengen Munition geliefert.

Franz. Presse fürchtet von Papen

Paris. Laut „Paris Soir“ ist von Papens Ernennung zum Botschafter nach Ankara wieder eine Lat des deutschen Dranges nach Osten. So oft von Papen in irgendeine Hauptstadt entsendet wurde, ist dort jedesmal etwas geschehen. London ist auch besorgt und meint, Deutschland wäre zu Indien viel näher, als man es bisher glaubte.

Noch immer 12 Milliarden alte Steuerschulden

Terminverlängerung der Zahlungsbegünstigungen.

Genève. Das Finanzministerium weist einen Rückstand an alten Steuerschulden von 12 Milliarden aus. Hierzu kommt noch ein Rückstand von ungefähr 1100 Millionen aus den Jahren 1934—37.

Das Finanzministerium hat deshalb die Verlängerung des Termins für begünstigte Zahlung der alten Steuerschulden beschlossen. Weiter wurde beschlossen, minderbemittelten Schuldnern die Zinsen nachzulassen und die uneintreibbaren abzuschreiben.

Kardinal Inniker nach Rom vorgeladen

London. Die Reuter-Agentur berichtet, daß der Wiener Kardinal Dr. Inniker nach Rom zitiert wird. Er soll dem Vatikan in der Frage der österreichischen Volksabstimmung über sein Verhalten Aufklärung geben. — Interessant ist dabei allerdings, daß der Vatikan den Kardinal erst bloßstellte und ihn jetzt nachträglich anhören will.

Gebrauch der deutschen Ortsnamen gestattet

Arad. Das Zensuramt bei der hiesigen Präfektur teilte den Medienzeitungen mit, daß auf Anordnung des Innenministeriums der Gebrauch der deutschen Ortsnamen in den Zeitungen wieder erlaubt ist. Gleichzeitig wurde angeordnet, daß auf der Titelseite der Zeitung die Adresse, wie auch sonstige amtliche Mitteilungen (Jahrgang, Folge etc.) in der Staatssprache anzuführen ist.

Verida ist gefallen

Salamanca. Gestern nachmittag ist Verida gefallen und wurde nach heißen Kämpfen von den Franco-Truppen in feiner Gänge besetzt. Die Stadt zählt 30.000 Einwohner und zahlreiche Kriegsmaterialfabriken. Nun können die Valencia-Truppen die Eisenbahn gegen Westen und keine einzige Landstraße mehr benutzen. Die Entfernung zwischen Verida und Barcelona beträgt bloß 60 Kilometer.

Sorhgy beruhigt die wegen des Anschlusses aufgeregten Gemüter

Budapest. Im Zusammenhang mit dem Anschluß richtete Reichsverweser Sorhgy gestern abend zur Beruhigung der aufgeregten Gemüter in Ungarn eine Radiobotschaft an die Bevölkerung. In dieser erklärte er, es sei nichts anderes geschehen, als daß 2 gute Freunde Ungarns sich bereinigt haben und daß der Anschluß Ungarn nicht berühre.

Schuschnigg hört fleißig Radio

Wien. Die Nachricht, daß Schuschnigg gezwungen wurde, am Rundfunkapparat die gegen ihn gerichteten Reden Sillers, Öhrings, Gbbels, Mikseta etc. anzuhören, wird ganz entschieden demontiert. Tatsache ist hingegen, daß Schuschnigg mit besonderem Eifer die Rundfunksendungen hört, um sich über die politischen Ereignisse in Oesterreich zu informieren.



Auf Grund eines Uebereinkommens mit dem Finanzministerium zahlen die Textilfabriken...

Der Blumenthaler Kapellmeister Nikolaus Barth ist mit seiner Kapelle von dem in Temeschwar gastierenden Zirkus Kludsky engagiert worden.

Die Fatturenstempelgebühr wurde von 2 auf 3 pro Tausend erhöht.

Mussolini hat angeordnet, daß im italienischen Heer die Vorgesetzten ihre Untergebenen mit „Du“, diese aber die Vorgesetzten mit „Sih“ anzusprechen haben.

Die in Bucuresti wohnenden Eisenbahnangestellten haben beschlossen, durch freiwillige Spende die Kosten zur Beschaffung eines Militärflugzeuges auszubringen...

Nachdem Hitler sich am 10. April, dem Tage der Volksabstimmung, in Wien aufhalten wird, übt er sein Abstimmungsrecht dort aus.

Im Steinbruch der Gemeinde Chisla (Siebenbürgen) wurden 10 Arbeiter durch Absturz eines Felsens verschüttet.

In der Bukowinaer Gemeinde Jacobeni werden am 14. April im Vizitationswege die Lokaltäten und das Schankrecht im Deutschen Haus verpachtet.

Laut einer neuesten englischen Statistik befinden sich in England 672 Flugzeuge in Privat Händen.

Die „Diana“-Franzbranntwein-K.G. in Timisoara hat ihre Liquidierung beschlossen...

In Timisoara brachte der herrschende Wind am Samstag einen leeren Waggon ins Rollen.

Der Bucurestler Gerichtshof verurteilte den Krankentrassenbeamten Monolescu wegen Unterschlagung von 108.000 Lei zu 3 Jahren Gefängnis.

Die Mineralwasserniederlage „Nardo“ nachfolger in Timisoara hat ihre Liquidierung beschlossen.

Die Erste Siebenbürgische Versicherungsgesellschaft A.G. in Klausenburg zeigt bei ihrer letztjährigen Bilanz mit 12 Millionen Aktienkapital einen Reingewinn von 2,9 Millionen Lei auf.

Der Neuzimmerlehrer Josef Albert erstattete die Anzeige, daß ihm eine Simmentaler Kuh gestohlen wurde.

In einer Motorenfabrik bei Paris sind 9000 Arbeiter in den Streik getreten und halten die Fabrik besetzt.

Noch nie gezeigte Billigkeit bei MUZSAY Herrenkleider-Geschäft

Ein mächtiger Schritt zur Befriedigung Europas

London und Rom sind bereits einig

Das Abkommen wird in 10 Tagen veröffentlicht. — Verteidigungspläne werden jährlich ausgetauscht. — Betonung der neuen, festen Freundschaft.

London. Die englische Presse schreibt sehr hoffnungsvoll über die englisch-italienischen Verhandlungen in Rom...

Punkten ein Uebereinkommen zustande kam. „Daily Express“ berichtet, daß das Abkommen innerhalb 10 Tagen veröffentlicht wird.

Staaten ihre gegenseitigen Interessen, sie werden im Jänner jeden Jahres ihre Verteidigungspläne einander bekannt geben...

Daselbe berichtet „Daily Mail“ und fügt hinzu, daß in dem Abkommen die neue und feste Freundschaft zwischen England und Italien besonders hervorgehoben werden wird.

Zur Anerkennung des italienischen Imperiums über Abyssinien durch den Völkerverbund wird England den Antrag stellen.



Frühlingstanz auf dem Dorfplatz.

Trotz des Wetterrückfalls ist der Frühlingssegen überall um Tage, sogar auch Wochen früher eingetreten als sonst.

An der fröhlichen deutschen Weinstraße begeht man in diesen Tagen das Blütenfest.

MARTIN I englische Herrenschneiderei

Arad, Str. Grigorie Alexandrescu 10. Ständige Auswahl in Stoffen.

Im goldenen Wagen zur Laufe.

Aus Den Haag wird gemeldet: Wenn Prinzessin Beatrix, die Tochter der holländischen Kronprinzessin Juliana und des Prinzen Bernhard, am 15. Mai zur Laufe fahren wird...

In einem Warschauer Nachtlokal wurde der internationale Dieb Karwan verhaftet, der in einer Wiener Juwelenhandlung ein Säckchen mit 150 Diamanten gestohlen hat.

In der Stadt Mirzapur (Indien) wütete die Pest. Bisher sind über 300 Personen gestorben.

In England sind gegenwärtig 2 Millionen 820.000 motorisierte Fahrzeuge in Verwendung, und zwar 1 Million 800.000 Personenautos, 520.000 Lastautos und 500.000 Motorfahrzeuge.

Die Berjamoscher Blaufärberei Peter Grün A.G. zeigt in ihrer letztjährigen Bilanz bei einem Aktienkapital von 5,5 Millionen Lei und einem Reservefond von 8,8 Millionen Lei einen Reingewinn von 144.024 Lei auf.

Zwei Dörfer in Flammen

In der einen 400, in der anderen 11 Gebäude und die Kirche eingekäschert.

Caracal. In der Gemeinde Diostil (Rom. Romanat) brach gestern nachmittag um 3 Uhr ein Feuer aus, das durch den heftigen Wind genährt, die ganze Gemeinde mit Vernichtung bedroht.

Bacau. In Leontinesst entstand gestern in einem Bauernhaus ein Brand, der durch den Wind auch auf die Nachbarhäuser übertragen wurde.

Bucuresti. Laut einer späteren Meldung hat das Feuer in Diostil nachgelassen und vernichtete bis zur Stunde 400 Häuser.

Der Satmarer Gewerbeschuldirektor u. seine Mittäter zu Gefängnis verurteilt

Satmar. In der Kriminalangelegenheit des Direktors der hiesigen Gewerbeschule Stefan Focsa, der Millionen unterschlagen hat, verkündete der Gerichtshof am Samstag das Urteil.

bekam 1 Jahr Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe. Schließlich wurde der Kaufmann Samuel Schön, der in die Angelegenheit ebenfalls verwickelt war, zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Beset und verbreitet die „Arader Zeitung“.

Wissen Sie es?

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 90, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 100 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Fleischhöchstpreise sind abzuschaffen

Bukarest. Das Ackerbauministerium wandte sich in einer Zuschrift an das Innenministerium, in welcher dieses aufmerksam gemacht wird, daß im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Landwirtschaft Höchstpreise für tierische Produkte verboten sind.

Barcelona-Regierung sucht 200.000 Arbeiter

Die für das Vaterland sterben wollen.

Paris. Der Rundfunk Barcelona sandte gestern einen eindringlichen Appell um Hilfe an die katalonischen Spanier aus. Der Radioposten Barcelona verkündete in seinem Appell: „Wir suchen 200.000 Arbeiter, die für das Vaterland sterben wollen!“

Salten auf TENNIS-RAKETE gleich vollkommen nur EMIL MAIDT Arad, Subv. Reg. Ferdinand 7.

Erhöhung der Gehaltssteuer

Die Steuern nach Löhnen u. Gehältern wurden folgend festgesetzt: bis zu 4000 Lei 4, von 4000—25.000 Lei 8, von 25.000 bis 35.000 Lei 10, von 35.000—50.000 Lei 12, von 50.000—100.000 Lei 15, von 100.000—150.000 Lei 20 und nach Gehältern von über 150.000 Lei 25 Prozent.

Wieder Trauer in der Neuarader Familie Ehling

Neuarad. Der hiesigen Familie Ehling wendet sich allgem. neuz. Weiblich zu. Frau Katharina Ehling geb. Gold ist im Alter von 58 Jahren gestorben. Genau vor 4 Wochen segnete ihre 22-jährige Tochter Anna das zeitliche und nun folgte ihr die Mutter.

Kabitale Schuldeintreibung.

Raffle Stoica und Elena Nicolai aus Butrageni (Kom. Nofob) wurden zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt, weil sie ein Mädchen wegen einer Schuld von 90 Lei öffentlich bis auf die Haut entkleideten.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie eine Wohlthat von verhängnisvollen Folgen begleitet sein kann. Als die Japaner vor kurzem die Stadt Tsungming besetzten, fanden sie in einem Säuglingsheim 59 chinesische Kleinkinder vor, die erbärmlich schrien, da ihre Wärterinnen geflohen waren. Der Kommandant der Truppe befahl nun den Soldaten, Milch aufzutreiben und etliche, die Familienväter sind, mußten Anmenddienste leisten. So wurden denn die kleinen Chinesen von den Japanern vor dem Hungertod bewahrt, um dann einzufahren, wenn sie erwachsen sein werden, den japanischen Bomben oder Giftgasen zum Opfer zu fallen. — Die Rettung der 59 Kleinkinder hatte aber zunächst eine andere Tragödie zur Folge. Als nämlich einige der gestohlenen Pflegerinnen zurückkehrten, machten sie die Wahrnehmung, daß die Kinder ausgetauscht worden waren. Da Chinesen im allgemeinen wie ein Ei dem anderen gleichen, die Soldaten-Ammen die Wertgegenstände verwechselten, werden nicht einmal die Eltern ihre Kinder erkennen. — Auch eine Folge des Krieges.

— über den unglaublichen Leerlauf bei Entwertung von Strafen wegen Waldsirebel und Feldschäden. Laut Ausweis des Ackerbauministeriums werden jährlich ungefährr 200.000 Personen wegen Waldsirebel und Feldschäden bestraft. Im Verlaufe der letzten 5 Jahre haben die Gerichte nahezu 700 Millionen Lei Strafen entworfen, eingetrieben wurden jedoch nur 2 Millionen. — Das kommt daher, weil auch die Feldschäden in den Wirkungsbereich der Gerichte gehören. Das Gericht verurteilt nur. Die Strafe haben die staatlichen Exekutoren einzutreiben. Diese aber sind mit der Steuerentreibung mehr als genug belastet. So bleiben die Strafen wegen Feld- und Waldschäden unentgeltlich. — Die Aburteilung von Uebertretungen, bei denen der Schaden 2000 Lei nicht übersteigt, sollte — wie es früher geschah, — in den Amtsbezirk der Gemeindevorstellungen gehören. Die Schuldigen würden bald bestraft und die Strafe auch bald eingetrieben werden. Die Strafe wird entworfen, angetrieben zu werden, der Uebeltäter hübe und von weiteren Uebeltun abgeschreckt werde.

— über die unheimliche Papierverschwendung in dem Strafprozeß. Der vor dem Brünner Gerichtshof gegen 39 Angeklagte — darunter sechs u. sehr hohe Staatsbeamten — wegen Bestechung bei staatlichen Befragungen geführt wurde. Die Angeklagten wurden zu Kerkerstrafen verurteilt. Bis es aber zum Urteil gekommen ist, wurde ein Meer von Briefen und Akten zur Abfassung des Urteils 40.000 Bogen Papier verbraucht. Wäre es nicht besser gewesen, die Briefe im mündlichen Verfahren abzurufen, anstatt dem gestohlenen Staat noch weitere unheimliche Ausgaben zu verursachen?

Diebeur-Verbrecher

Arad. Der Polizei ist es gelungen, eine 6-köpfige Diebsbande einzufangen, die am Marktplatz 7 Pferde und 2 Fohlen ohne Pässe verkaufen wollten. Die Diebeur gestanden, daß sie die Pferde in Ungarn gestohlen haben.

Abvokaten, die die schriftliche Prüfung nicht bestehen, werden gestrichen.

Bucuresti. Gestern tagte hier die Disziplinarkommission der Advokatenunion und faßte den Beschluß, daß alle Minderheitenadvokaten eine Rumänisch-Prüfung schriftlich und mündlich ablegen müssen. Diejenigen Advokaten, die die schriftliche Prüfung nicht bestehen, werden aus den Advokatenlisten gestrichen.

Straßen- und Grabenregelung in Blumenthal.

Aus Blumenthal wird uns berichtet: Unter Aufsicht des Richters Heinrich Müdenberger und des Notärs Jhm wurde die angeordnete Regelung der Straßen und Gräben durchgeführt.

Berufswettkampf für Gewerbegehilfen und Lehrlinge

Die Vereinigung der Banater deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute veranstaltet, wie bereits gemeldet, vom 27. u. 30. April, einen Berufswettkampf für Gewerbegehilfen und Lehrlinge, usw. in Temeschwar und auch in mehreren größeren Ortschaften. Auf Grund der Erfahrungen der Leitung des Landeswettkampfes, welcher zum erstenmal 1937 stattfand, kann festgestellt werden, daß man sich zu solchem Berufswettkampf geistig und körperlich gehörig vorbereiten muß. Bei der Vorbereitung zum WSK fällt folgenden drei Faktoren eine bedeutsame Aufgabe zu: Elternhaus, Werkstatt und Lehrlingschule.

Die Leitung wird dafür sorgen, daß alle Teilnehmer ein Wettkampfgesinnung

die Sieger der einzelnen Fachgruppen aber ihrer Leistung entsprechend mit Preisen und Urkunden besohnt werden.

Anmeldungen zum WSK 1938 erwartet bringend das Sekretariat der „Vereinigung der Banater deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ im „Deutschen Haus“, Timisoara, 1 Bezirk, Str. Bonobici Nr. 2.

Der Neuarader Schuldirektor Alois Schork gestorben

In Neuarad ist der allseits beliebte 58-jährige Schuldirektor Alois Schork nach langem, schweren Leiden in der

Zwei Betrunkene tören ein Schulfest

Arad. Die gesamte Schulfestnacht von Samstag in den staatlichen Wald, um Bäumchen zu pflanzen. Das schöne Fest wurde aber durch zwei Betrunkene teilweise gestört. Die Unholbe belästigten mehrere Kinder und der eine bedrohte sie sogar mit dem Abschlagen.

Die entsetzten Kinder schrien um Hilfe, worauf die Betrunkene

nen davonliefen. Der Kommandant des Auabafens, Hauptmann Barbusescu, verfolgte sie aber mit dem Auto u. hatte sie auch bald eingeholt. Der eine zog nun das Messer und wollte den Hauptmann erstechen, dieser schlug ihm aber mit der Auto-Nurbel das Messer aus der Hand.

Es gelang sodann die zwei Unholbe zu entwaffnen und der Polizei einzuliefern. Es wurde festgestellt, daß sie Arbeiter sind und George Moskovan und Johann Ubbart heißen. — Der Raufsch wird den zwei Arbeitern teuer zu stehen kommen, da sie vor das Militärgericht gestellt werden.

Wegen staatsfeindlicher Aeußerung verhaftet

Aus Liebling wird uns geschrieben: Vergangene Woche waren die Brüder Martin, Johann und Georg Groß auf der Kramer-Buhta bei Obad mit dem Haferranbau beschäftigt. Ungleich haben sie dort staatsfeindliche Aeußerungen gemacht. Tags darauf wurden alle drei zur Gendarmerie gebracht. Zwei wurden nach längerem Verhör frei gelassen, der Älteste wurde aber dem Militärgericht in Temeschwar eingeliefert.



Vereinheitlichung der staatlichen Wirtschaftsführung

Handelsministerium, Nationalbank und Genossenschaften unter einheitlicher Leitung.

Bucuresti. Handelsminister Mircea Constantinescu hielt beim Amtsantritt eine bedeutungsvolle Rede. Der Minister erklärte, er werde seine Arbeitsmethode nun sowohl als Gouverneur der Nationalbank als auch in seiner Eigenschaft als Minister für Handel und Industrie anwenden und so eine völlige Einheit und eine Gleichschaltung der Staatswirtschaft verwirklichen. Es sei festzuhalten, sagte Minister Constantinescu, daß die Lage der Wirtschaft, usw. sowohl der Weltwirtschaft als auch unserer inneren Wirtschaft heuer weniger günstig sei als im Vorjahr und die wirtschaftliche Atmosphäre getrübt sei. Unter diesen Umständen müssen auch wir, wie so viele andere Länder die Kräfte unserer nationalen Wirtschaft zusammenfassen, um die schweren und starken Handlungen im Dienste des allgemeinen Wohles zu gelangen. Wir müssen uns organisieren. Deshalb sei die Schaffung eines Ministeriums der nationalen Wirtschaft nötig, wozu die Zusammenfassung der Nationalbank, des Handelsministeriums unter seiner persönlichen Leitung ein erster Schritt sei.

Das bisherige Genossenschaftsministerium und alle Behörden, die in Verbindung mit dem Genossenschaftswesen stehen, werden dem Handels- und Industrieministerium zugegliedert.

Das bisherige Genossenschaftsministerium und alle Behörden, die in Verbindung mit dem Genossenschaftswesen stehen, werden dem Handels- und Industrieministerium zugegliedert.

Die 20-prozentige Steuererhöhung wird omlich durchgeführt

Sofortige Eintreibung beginnt.

Bucarest. Das Dekretgesetz über die Erhöhung der Industrie-, Gewerbe- und Handelssteuer, sowie der Aktiengesellschaften ist im Amtsblatt erschienen. Die Erhöhung beträgt durchschnittlich 20 Prozent. Gegen die Erhöhung kann nicht appelliert werden. Jedem Steuerträger wird die erhöhte Steuer amtlich vorgeschrieben und die Eintreibung beginnt bereits vom 8. April angefangen.

Nacht von Samstag auf Sonntag gestorben und wurde Montag nachmittag um 4 Uhr unter großer Teilnahme der Bevölkerung, sowie des Lehrkörpers, der Schulfugend und der verschiedenen Vereine zur ewigen Ruhe bestattet.

In dem Verstorbenen verliert die Gemeinde Neuarad einen braven, stillen und überaus tüchtigen Schullehrer der alten Garde, dessen ganzes Bestreben dahin gerichtet war, aus den ihm anvertrauten schwäbischen Kindern eine tüchtige Generation zu erziehen. Außer seiner schmerzgebeugten Witwe geb. Wayer wird er noch von seinem Sohn Ludwig, seinen Geschwistern und einer sehr großen Verwandtschaft betrauert.

210 Millionen Menschen auf dem Erdball

London. Laut Berechnung des englischen Statistischen Amtes leben auf dem Erdball 210 Millionen Menschen. Ungefähr ein Viertel des Erdballs ist englischer Besitz und nahezu 500 Millionen Menschen sind englische Untertanen.

Der Größe nach folgen sohannt: Rußland, Frankreich, die Vereinigten Staaten, Brasilien, Italien (samt Kolonien und Abyssinien), Belgien, Holland und Portugal, alle drei mit Kolonien.

Deutschland besitzt nur 0,3 Prozent des Erdballs, die Bevölkerungszahl macht aber 3 Prozent der Gesamtbevölkerung aus.

England herrscht über ein Viertel des Erdballs, beschuldigt aber stets das raumlose deutsche Volk, daß es die Weltbeherrschung anstrebe.

Spaten und Geist

Auch während der Feldarbeit wird sich der Landmann auch die „Arader Zeitung“ über alles unterrichten lassen. Bei der Landarbeit kann auch der Geist die Aufmerksamkeit der eigenen Vornamen Veranschaulichung entgegen!

Ist das die Liebe? Blutat eines Reichhaer Arbeiters

Roman von Inge Kropfel.

(2. Fortsetzung.)

(Fortsetzung folgt.)

„Fräulein Thea, Kopf hoch! Auf Regen folgt immer noch Sonnenschein. Sie werden wieder eine Stellung bekommen. Na, und daß wir Sie nicht verlassen, das wissen Sie doch.“ Unter Tränen sah Thea ihn an:

„Sie sind so rührend zu mir, Herr Hans, Sie und die Mutter. Ich weiß gar nicht, wie ich das wieder gutmachen soll.“

„Indem Sie zunächst mal nicht weinen. Kommen Sie“, er führte sie mit sanfter Gewalt in die Tür hinein, „wir wollen erst mal Abendbrot essen. Mit hungrigen Mägen sehen sich alle Dinge noch viel schlimmer an. Mutter, Mutter“, rief er mit Stentorstimme.

Frau Merten, eine energische, frische, warme, grauen Augen in dem mütterlichen Gesicht, kam eilig aus der Küche.

„Ja, ja, wo brennt es denn? Gutten Tag, Junge. Es freut mich, daß du kommst. Ich dachte, du wärst heute beim Sport. Habe aber auf jeden Fall eine Portion Hackepeter mehr geholt.“

„Ich komme gleich, Frau Merten“, Thea verschwand in ihrem Zimmer.

„Du, Mutter“, Hans legte die Arme um die Schultern seiner Mutter, „da gibst du wohl für dich mal wieder was zu trösten. Die Thea haben sie abgebaut. Das arme Ding! Ganz verzweifelt ist sie.“

„Ach du lieber Gott“, Frau Merten war erschrocken. „Das arme Mädel! Was soll da werden?“

„Wirst du halt wieder mal helfen müssen, Mutter.“

Frau Merten seufzte: „Leichter gesagt, als getan, Junge. Du weißt ja, unsere Ersparnisse gehen auch so langsam, aber sicher dahin.“

„Aber daß wir immer noch soviel haben, so ein famoscs Menschenkind wie die Thea, weiß ich, Mutter, nicht wahr?“ Innig sah Hans Merten seine Mutter an. Die nicht.

„Ja, mein Junge, das weiß du. Also werd ich mal mit der Thea reden.“

„Ja, tu das, Mutter. Dann wird's allemal schon etwas besser.“

Hans gab seiner Mutter einen herzhaften Kuß: „Ich mach inwischen das Abendbrot zurecht. Ich muß doch auch was tun, während du mal wieder Tröstlein spielen mußt.“

Frau Merten sah ihrem Jungen zärtlich nach. So einen Sohn konnte man sich suchen! Er hing mit einer geradezu zärtlichen Liebe an ihr. Er war ja auch schließlich der Einzige, was ihr geblieben war, nach dem Mann ihr so plötzlich gestorben. Sie hatte es nicht leicht gehabt, sich mit der kleinen Sekretärspension durchzuschlagen und den Jungen etwas Ordentliches lernen zu lassen. Aber nun war er ja bald am Ziel. Noch zwei Monate, dann hatte er sein Ingenieurexamen, dann würde das Leben vielleicht auch leichter sein. Weshalb war es auch schwer gewesen — daß der Junge es ihr mit dieser Liebe dankte, machte ihr alles leicht. Sie fühlte sich geradezu verpflichtet, dem armen elternlosen Wesen, dieser kleinen Thea Braun, ein wenig die Mutter zu ersetzen.

Und wirklich gelang es ihrer liebevollen Art auch, die erste Verzweiflung Theas zu beschwichtigen, so daß sie sich nach einer Weile alle einigermaßen friedlich an dem Unbegreiflichen in dem kleinen behaglichen Wohnzimmer zusammensanden.

2. Kapitel.

Rot, grün, gelb blühten die Kellambilder der großen Geschäfte und Gaststätten vor den Fenstern des Hotels auf. Durch die geöffneten Fenster des großen Hotelrestaurants kam Musik aus dem gegenüberliegenden Kaffee. Der Frühlingswind hob die Spitzenvorhänge ein wenig, wehte sanfte Luft in den vor Zigarettenrauch verhängten Raum hinein.

Frank-Rudolph Verlius stand vom Schreibtisch auf, trat einen Augenblick an das Fenster, schob den Vorhang an der Seite, das tat gut! Der Kopf schmerzte ihn von den stundenlangen Stundenrenzen und noch mehr von dem unerträglichen Rauch.

„Wie viel Zigaretten haben Sie in der letzten Stunde zur Strecke gebracht, Durgins?“, fragte er, sich ins Zimmer zurückwendend. Charles Durgins, ein riesenlanger, dünnler Mensch mit riefenlanger Gesicht und ausgeblähten Augen entnahm seiner goldenen Zigarettenbox gerade wieder neues Raucherwerk.

„Sie wissen, daß ich ohne Zigaretten nicht leben kann, Verlius.“

„Und ohne manches Andere auch nicht“, dachte Frank Rudolph bei sich. Das Leben seines Kompagnons gefiel ihm immer weniger. In Newyork hatte man allerhand Standalgeschichten mühsam vertuscht. Frauengeschichten, Pokerpiel mit Summen, die selbst für einen Teilhaber des Hauses Brown und Comp. groß zu nennen waren. Aber was sollte man tun? Durgins war nun einmal Teilhaber der Firma, außerdem geschäftlich ein unerhört Arbeiter. Wenn er nicht so leichtsinnig gewesen wäre, er wäre geradezu das Ideal eines Mitarbeiters gewesen. Aber sein Leichtsinns erstreckte sich nicht auf Charles Durgins. Die Frau selbst geneigt, sich an Unternehmungen zu beteiligen, die Frau selbst von vornherein strikt abgelehnt hätte. Und darum war auch heute der stundenlange Kampf gegangen.

Frank-Rudolph wandte sich zum Zimmer zurück. Durgins beobachtete ihn aufmerksam aus seinen kleinen bläugrauen Augen:

„Na, Verlius, haben Sie sich überlegt, was für einen Abschied werden wir der Stone nach Chicago labeln?“

„Mein letztes Wort, Durgins, ich gehe in diese Sache nicht ein. Ein absolutes Spekulationsgeschäft — dazu ist unsere Firma zu schade!“

„Die Firma wird Ihnen solange zu schade sein, bis mir finanziell ganz ins Hintertreffen geraten“, war die ärgerliche Antwort Durgins, der sich eine neue Zigarette ansteckte. „Ich begreife Sie nicht. Was ist das, Sie haben alle Ihre Kapitalien zusammen wie ein Krämmer, auf der anderen Seite können Sie sie nicht schnell genug hinauswerfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Gattin vor den 6 Kindern durch Messerfische getötet.

In der kleinen Gemeinde Campia (Rom. Caras) hat sich eine graufige Bluttat zugetragen. Der ehemalige Schustermeister Mikoslaw Burkisch hat seine Gattin im Ehepaar durch 9 Messerfische getötet.

Burkisch war ehemals wohlhabend und lebte mit seiner Familie im besten Einvernehmen. Vor ungefähr 3 Jahren führte ihn das Schicksal aber mit einer leichtfertigen Person zusammen, die sich ihre Liebe zahlen ließ. In kurzer Zeit war das ganze Vermögen auf die Liebeshandlung und Burkisch trat zu den Reichthümern als Arbeiter ein. Seine Gattin und 6 Kinder ließ er in

Campia im größten Elend zurück.

Vor kurzer Zeit wurde dem treulosen Gatten nun in einem „wohlwollenden“ Schreiben ohne Unterschrift aus Campia mitgeteilt, daß seine Gattin einen unmoralischen Lebenswandel führe. Das Elend seiner Familie hatte ihn nicht gerührt. Sinegen auf den Brief fuhr er nach Hause und rächte seine „Gattheure“ dadurch, daß er die Frau tötete, die er treulos verlassen und dem Hungertod ausgeliefert hatte.

Der Unmensch wurde verhaftet und die elternlos gewordenen sechs Kinder wurden ins Waisenhaus nach Temeschwar gebracht.

Schönes Marktwetter und schlechter Frühjahrsmarkt

Arad. Ausnahmeweise herrschte bei dem jetzigen Frühjahrsmarkt ein wunderbares sonniges Wetter, so daß sehr viele Leute aus den umliegenden Städten am Sonntag in unsere Stadt kamen. Im Sinne des Sonntagsruhegesetzes wurde jedoch der Markt verboten und alle Geschäfte mußten gesperrt bleiben. Die Händler, welche von auswärtig mit ihren Waren auf den Markt kamen, mußten diese am Samstag

abend (der Markt dauert nämlich von Freitag bis Dienstag) einpacken und durften erst wieder am Montag auspacken. Auf diese Art wurde ihre sonstigen Waren der Sonne preisgegeben, ganzlich verdorben und die meisten Leute haben trotz dem schönen Wetter nicht einmal soviel einnehmen können, um ihre Markttage und sonstige Spesen zu beden.

Wichtige Beschlüsse der Zentralstempelkommission

Bucuresti. Die Zentralstempelkommission hat in ihrer letzten Sitzung wichtige Beschlüsse gefaßt und unter anderem festgestellt, daß die Ueberschreibung von Mietverträgen nach dem Art. 722 des Zivilrechtsverfahrens zu einer tatsächlichen Rechtsübertragung infolgedessen das Gesuch um die Ueberschreibung eines Mietvertrages den Bestimmungen des Art. 4, Paragraph 2/a, des Stempelgesetzes unterworfen ist.

Ferner wurde beschlossen, daß die Fleischhauer, welche nicht nur im Dienst ihres Arbeitgebers stehen, sondern selbst Schlachtvieh kaufen und in ihrem eigenen Geschäft Fleisch verkaufen, Kaufleute sind und als solche unter die Bestimmungen des Art. 14, Paragraph 13 des Stempelgesetzes, hinsichtlich

der Ausstellung von Fakturen fallen.

Schließlich wurde festgestellt, daß die Quittungen der Zeitungsadministrationen für Abonnements und Publikationen unter die Bestimmungen des Art. 4, Paragraph 20 des Stempelgesetzes und nach den Bestimmungen desselben gestempelt werden müssen.

Im Möbelgeschäft

GEORG PALADICS

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 41, sind Schlaf-, Speise- und kombinierte Zimmer u. andere Möbel am billigsten zu haben.

Selbstmord in Siebling.

Wie aus Siebling gemeldet wird, hat sich dort der 56-jährige Landwirt Friedrich Bauer erhängt. Als Motiv seiner Verzweiflungstat kommt ein schweres Magenleiden in Betracht, mit welchem er seit längerer Zeit behaftet war.

Die Steuer nach der Kinoreklame erhöht

Bucuresti. Die Steuer für Lichtreklame, welche in den Kinos von kaufmännischen Unternehmungen gemacht werden, wurden auf das Vierfache erhöht und sind monatlich zu bezahlen.

Die Höhe dieser Steuer, welche bisher pro Reklame (ohne Rücksicht auf die Größe) 600 Lei läßlich betrug, richtet sich nun nach der Größe des Bildes, welches auf dem weißen Quadratmeter kostet 100 Lei monatlich. Die Steuern, dies beträgt bei einer normalen Leinwandfläche von 6-8 Quadratmeter ca. 600-800 Lei.

Gegen Magenleiden, Darmkrankheiten, Nieren-, Leber-, Gallenkrämpfe

Ist das bestbewährte Heilmittel das aus einer in Amerika entdeckten Heilpflanze hergestellte, weltberühmte („Gastro D.“) welches sowohl von inländischen, als auch von ausländischen Fachärzten in erster Reihe empfohlen wird.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 190 Lei bei der Apotheke Lhoib, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Kirchenfeier in Omor und Delta.

Am Sonntag hat Bischof Dr. Augustin Varga den Theologen Vöb in Omor zum Priester geweiht. — Am selben Tage weihte der Bischof auch die neuen Kreuzwegstationen in Delta ein.

Bier Gemeinden ohne Kranfentassarzt

Wie man uns berichtet, haben die Gemeinden Fibiş, Königshof, Blumenthal und Kissa-Mitgliedern bereits im zweiten Jahre keinen Arzt. Die Gebühren werden ohne Rücksicht eingetrieben, ohne aber den Mitgliedern etwas zu bieten.

PRAGEN SIE SICH EIN



MUSS ES IMMER SEIN!!! Weil bedeutend zarter, gesünder und verlässlicher! Ueberzeugen Sie sich selbst!

Taschendiebstahl im Gebäude der Finanzdirektion.

Arab. Dem königl. Notarstellvertreter Dr. Beni Sternheim wurde gestern in der Gebührengabteilung der Finanzdirektion die Brieftasche mit 12.000 Lei gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Panama der Schwabe

von Frankfurt am Main vom 27. April bis 3. Mai in Bucuresti Wagner-Opern zur Aufführung bringen. Unter den Sängern befindet sich auch der aus Perjamosch stammende Schauspieler Max Markitsch.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei Dr. Földes-Apothete, Arad.

Briefträgeraustausch in schwäbischen Gemeinden

Auf Veranlassung der Postgeneraldirektion wurde neuerdings in einigen schwäbischen Gemeinden, wo der Briefträgerdienst von Minderheiten versehen wurde, ein Austausch vorgenommen. Die schwäbischen Briefträger wurden entlassen und an ihre Stelle Rasteromänen angestellt.

Am 1. April wurden die Briefträger in Deutschjankpeter, Merzydorf, Orzydorf etc. ebenfalls entlassen und gibt es nur mehr vereinzelte deutsche Gemeinden, wo noch ein Minderheitler den Briefträgerdienst versteht.

RADIOPROGRAMM: aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 6. April Bucuresti: 18 Schallplatten, 19 Langplatten, 21 Kabaret — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schallplatten), 21.15 Von heimischen Frauen — Wien: 11.50 Stunde der Frau, 19 Grüße von der Wasserlande, 20.10 Musik von Frankfurt. — Budapest: 18.30 Schallplatten, 19.30 Zigeunermusik, 20.30 „La Boheme“ Operette von Puccini

Donnerstag, den 7. April Bucuresti: 18 Schallplatten und Orchestermusik, 19.45 Gesang, 20.40 Klaviermusik. — Deutschlandsender: 18.10 Unterhaltung und Tanz, 21 Orchesterkonzert — Wien: 18 Volksmusik, 21 Von Langschrit durch vier Jahrhunderte. — Budapest: 18 Chorgesang, 19.05 Zigeunermusik und 20 Hörspiele.

Chlorodont

erhält die Zähne schön,
weiß und gesund bis ins hohe Alter

Immer daran denken!
Morgens als Erstes, abends als Letztes

Zahnpaste

Der Heilige Stuhl gegen den Anschluß Österreichs

Der Vatikan erklärt, daß die österreichischen Katholiken nicht den Weg ihrer Bischöfe gehen müssen

In sämtlichen Kirchen Österreichs wurde, wie wir bereits berichteten, am vergangenen Sonntag ein Hirtenbrief der österreichischen Bischöfe verlesen. In demselben wird auf die Erfolge und Verdienste des Nationalsozialismus in der Bekämpfung des ärgsten Feindes der katholischen Kirche, des Bolschewismus verwiesen, sowie auf den Reichsführer Hitler betont. „Gebt Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist“, aus welchem hervorgeht, daß die Kirche im Falle, als sie sich lediglich auf ihre seelsorgerische Tätigkeit beschränkt, nichts von dem Nationalsozialismus zu befürchten hat. Der Hirtenbrief fleht deshalb den Segen Gottes auf das neue Regime in Österreich her-

ab und betont die Bereitwilligkeit der Kirche, bei der Volksabstimmung am 10. April für das deutsche Österreich das Bekenntnis abzulegen.

Österr. Bischöfe handelten auf eigene Verantwortung

Rom. Das Amtsblatt des Vatikans „Osservatore Romano“ veröffentlicht in seiner letzten Folge: Der Heilige Stuhl stellt fest, daß die österreichischen Bischöfe ihren Hirtenbrief ohne vorherige Kenntnis und Bewilligung des Heiligen Vater veröffentlicht und daß sie ihn erst nachträglich verständigt haben. Der Heilige Stuhl stellt amtlich fest, daß die Bischöfe von Österreich auf ihre eigene Verantwortung gehandelt haben. Durch

diese Feststellung soll jedoch keine politische Frage berührt werden.

Vatikanstadt. Der Radiosender des Vatikans funkte gestern Abend die größte Sensation der letzten Zeit in die Welt.

In deutscher Sprache wurde eine amtliche Radiobotschaft des Heiligen Stuhles übermittelt, laut welcher es zweierlei politischen Katholizismus gibt.

Die richtige Deutung des einen ist, daß der politische Katholizismus die Lehre des Erlösers so auf politischem, wie auch auf allen anderen Gebieten verwirklichen müsse.

Der falsch verstandene politische Katholizismus aber beurteilt ein politisches System

bloß aus wirtschaftlichem und völkischen Standpunkt und mischte sich in die Politik in diesem Sinne ein.

Die auf dieser Grundlage erteilten Weisungen zu befolgen, sind die katholischen Gläubigen nicht verpflichtet und können diese für sich nicht als maßgebend betrachten.

Diese Radiobotschaft bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß der Vatikan den Hirtenbrief der österreichischen Bischöfe, in welchem für den Anschluß und den Nationalsozialismus Stellung genommen wird, aufs schärfste verurteilt und die Katholiken in Österreich gegen Deutschland aufreizt.

Graf Festetics in Wien abgeblibt

Budapest. Graf Alexander Festetics, der Führer der ungarischen Weiskreuzler, befand sich kürzlich in Wien, um mit den Nationalsozialisten zu verhandeln. Diese ließen ihn jedoch wissen, daß die zuständigen Amtskreise nur mit den ungarischen Staatsmännern auf Verhandlungen eingehen und es als überflüssig erachten, mit Privatpersonen, die in der Politik ein Geschäft wittern, Verbindungen zu suchen.

Die erste Staatsbürgerschaftsverhandlung in der Banater Metropole.

Timisoara. Gestern fand vor dem hiesigen Bezirksgericht die erste Staatsbürgerschaftsverhandlung statt. Es handelte sich um die Familie des verstorbenen Teregowar Kreisarztes Dr. Emanuel Redel. Nachdem festgestellt wurde, daß der Verstorbene in 1918 in Teregowo zuständig war, wurde die Staatsbürgerschaft der Familie bestätigt.

Die „Richtigen“ sollen in Amerika Vorträge über Österreich halten.

Berlin. Die „Berliner Börsenzeitung“ weiß zu berichten, daß Otto von Habsburg und die Kaiserin Rika eine Einladung nach den Vereinigten Staaten erhielten, um über die wirkliche Lage in Österreich Vorträge zu halten. Laut dem Blatte sollte eine Bewegung ein, bei der die USA-Staatsbürgerschaft angeboten.

Offene Sprechhalle

Für das unter dieser Rubrik erscheinende übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Herrn Oberleutnant i. P. Friedrich Kesch Arab Str. 2 Babes 10.

Unter Bezugnahme auf den an den Obmann des Arader Deutschen Kulturvereines, Herrn Dr. Franz Krejci, gerichteten offenen Brief (März 1938), teile ich Ihnen mit, daß ich Ihnen Gelegenheit gebe, Ihre verticumerischen Behauptungen vor Gericht zu beweisen. Arab, am 2. April 1938. Dr. Max Tiggler.

Kinder-Streupulver ist echt in lila Schachteln



Der Engelsbrunner Molino-Lücherdieb ermittelt.

Wir berichteten in unseren letzten Folgen über die zwei nacheinander verübten Molinodiebstähle in Engelsbrunn, die nachts bei solchen Tabakbauern ausgeführt wurden, die sich zum Schutze der Tabakkulturen gegen eventuellen Frost neue Molinotücher anschafften. Die in dieser Richtung eingeleitete Untersuchung führte auf die Spur eines Zigeuners, der die Diebstähle einbekannt und angab, die gestohlenen Molinobeden verkauft zu haben. Den Namen des Käufers hat der Zigeuner aber bisher noch nicht einbekannt.

Ausländische Militärsachverständige berichten über

Die vollständige Niederlage der Valencia-Armee

Paris. Die französische Presse befaßt sich allgemein mit dem bevorstehenden Zusammenbruch der Valencia-Armee. „Le Matin“ schreibt, daß laut Berichten der ausländischen Militärsachverständigen in Spanien, die in kurzem bevorstehende vollständige Niederlage der Valencia-Armee als sicher angenommen

werden könne. Das ganze Bestreben der Valencia-Regierung zielt nur mehr dahin, daß die Flüchtlinge in Frankreich untergebracht werden. Der Strom der Flüchtlinge dauere weiter an. Bei einem geflüchteten Milizsoldaten wurden Wertpapiere in der Höhe von mehreren Millionen Franken gefunden, über deren Herkunft er keine Aufklärung geben konnte oder wollte.

Die Presse fordert strenge Grenzsperrung und meint, wenn die Valencia-Truppen nicht mehr kämpfen wollen, mögen sie vor General Franco die Waffen strecken, da er an ihnen gewiß keine blutige Rache nehmen werde. Die französische Regierung entsandte mehrere Militärabteilungen an die Pyrenäengrenze.

4-8-prozentige Steuererhöhung für neue Häuser

Wir haben bereits berichtet, daß die Regierung auch die Steuer nach Neubauten zu erhöhen beabsichtigt. Nun ist dies bereits geschehen, usw. wurden die Separatsteuern im Verhältnis zur Größe der Bauten

von 6 auf 10, von 8 auf 14, von 10 auf 18 bzw. 20% erhöht. Die mit 20% besteuerten neuen Häuser wurden demnach in dieselbe Kategorie eingereiht, wie die alten Gebäude.

Feuer im Titulescu'schen Haus.

Infolge eines schlechten Kamins geriet gestern in Bucuresti das Wäschengewerbelager in Brand. Der Schaden am Gebäude, welches Titulescus Eigentum ist, beträgt 1 Million Lei.

Besondere Besteuerung der Dieselmotore

Bucuresti. Da für Dieselmotore sogenanntes Motorin als Betriebsstoff verwendet wird, welches nur mit einer Konsumsteuer von 2 Lei pro Kilogramm besteuert ist, während auf Benzin eine Konsumsteuer von 8 Lei pro Kilogramm ruht, werden die Dieselmotore dafür mit einer hohen Jahressteuer besteuert, die zwischen 30.000 und 60.000 Lei bestimmt werden kann. Die Summe ist also nach einem Betriebsstoffverbrauch von 5000 bis 10.000 Kilogramm berechnet, damit niemand ungeschoren bleibt.

Hitler und seine österreichische Staatsbürgerschaft

Wien. Ein Dekret aus dem 18. Jahrhundert bestimmte, daß derjenige Österreicher, der im Krieg in einer fremden Wehrmacht Dienst leistet, seine Staatsbürgerschaft verliert. Auf Grund dieses Dekretes wurde auch Hitler seinerzeit die Staatsbürgerschaft aberkannt. Bei Kriegsausbruch stellte sich Hitler in Wien freiwillig und nachdem er als körperlich zu schwach befunden wurde, begab er sich sofort nach München, wo er ohne weiteres eingereiht wurde. Er machte den ganzen Krieg mit und erwartete auch

das Eisene Kreuz 1. Klasse. Hitler dankte sich für dieses Angebot, er lege aber auf die österreichische Staatsbürgerschaft kein Gewicht, da er sich dessen gewiß sei, daß er dereinst in einer ganz anderen Eigenschaft seinen Einzug in Österreich halten werde.

Welche Kaufleute u. Gewerbetreibende sind von der Buchführung entbunden

Arab. Die meisten Finanzabteilungen erhielten bereits die Verordnung, laut welcher die Kleingewerbetreibenden und Kleinkaufleute gegen eine Gebühr von 200 Lei keine Bücher zu führen brauchen. Diese Lage ist für das am 1. April begonnene Finanzjahr zu entrichten. Laut der Verordnung haben die Interessierten bei der Stempelabteilung der zuständigen Finanzabteilung eine schriftliche Deklaration einzureichen, daß sie wirklich Kleingewerbetreibende, bzw. Kleinkaufleute sind. Ansonsten betrachtet man jene Gewerbetreibende, die mit we-

niger als 10-pferdekräftigen Motoren oder 7 Gehilfen arbeiten, als Kleingewerbetreibende.

Die Richtigkeit der Angaben werden dann von Steuerkontrolloren überprüft.

Nun tauchte die Frage auf, welche Handwerker und Kaufleute eigentlich in diese Kategorie fallen. Wie verlautet, werden vom Finanzministerium all jene Kaufleute von der Buchführungspflicht befreit werden, deren Steuer die 4. Klasse der patenta fra nicht übersteigt. Die Kleinhandwerker sind bis zur 7. Klasse der patenta fra von der Buchführung befreit.

Saat:stand in Steibling.

Aus Steibling wird uns geschrieben: Die Herbstsaaten haben gut überwintert und stehen sehr lebendiger. Die Frühjahrsfrühsaaten brauchen einen ausgiebigen Regen — Bald be- ginnst das Anfruchtsetzen.

Kleine Anzeigen

3 Lei. Kleine Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Kleinere Anzeigen werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenzeit 4 Lei oder die einseitige Zeilenhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zeilenhöhe 36 Lei.

Lastauto, gebraucht, jedoch in sehr gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Constantin Stefanescu, Sibova (Sub. Timis-Lorontal).

Fleischer Wirtschaftsdieners oder Dienersin wird gesucht. Arab, Cal. Aurel Blaicu No. 213.

In Slogorow suchen wir einen rührigen „Vollblut“-Verkäufer. Da es sich um eine reindeutsche Großgemeinde handelt, besteht für den tüchtigen Mann am richtigen Platz die Möglichkeit, monatlich 1500 bis 2000 Lei zu verdienen. Umgebungen in der Administration unseres Blattes.

Keine nassen, noch salzige Wände mehr! „Isolator“-Dunsterfarbe! 1 kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobefendung mind. 3 1/2 kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. S. Kohl, Simbolia. (Sub. Timis-Lor.)

Deutsches Mädchen, findet Anstellung als Stubenmädchen. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft, Arab, Str. Cicio Pop No. 9. (Deutsch Haus.)

Zu verkaufen: 8 HP MWM Kugellager-Dreschmaschine, 8 HP MWM Kugellager-Dreschmaschine, 6 HP MWM Kugellager-Dreschmaschine mit International-Traktor, 8 HP Hofherr Ringlager-Dreschmaschine, 8 HP Hofherr-Dreschmaschine mit I.D. Traktor, International-Traktor. Suche zu kaufen Bulldog- und Romeo-Traktor. Ludwig Koback, Agentur, Arab, Sub. Carol No. 45.

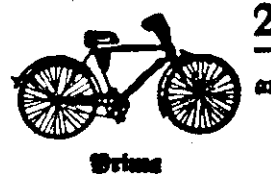
Einen Milchseparator, mit 300 Liter Stundenleistung in sehr gutem Zustand, verkauft die Livader Genossenschaft. Näheres bei Josef Schlichter, Sibova. (Sub. Arab.)

Wenn sich Ihnen ein Pferd verkauft oder sonstiges Tier verloren geht; wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen; einen Gehilfen oder Arbeiter, eventuell auch einen Posten suchen; wenn Sie betreten wollen etc., dann hilft Ihnen die billige „Kleine Anzeige“ in unserem Blatt. — Jedes Wort kostet nur 1 Lei, fettgedruckte Wörter werden doppelt gerechnet.

LUDWIG KISMARJAI Spezialist in Maschinenbau und in der Erzeugung von allen, zur Metallwaren-Industrie nötigen Werkzeugen, wie: Schnitt-, Stanz-, Blech- und Lochwerkzeuge, Bohren, Schablonen, Maßbrenn, Gewindebohrern, Vorlehren und Drehstiftmaschinen. — Entwürfe und Lieferungen von Fabrikmaschinen, Werksformmaschinen, Schnellpressen, Werkzeugen für Schrauben u. Nietensablenationen u. Windmühlmaschinen. Arab, Calea Aurel Blaicu Nr. 166. Telefon 2719.

Ein Motorrad ist billig zu verkaufen, bei Johann Lutenuk, Spengler omnatic. (Sub. Timis-Lor.)

Original-Fabrikpreis! Von Lei 2.950 anwärts.



Primus
Fahrräder
Wir garantieren
10 Jahre
Wir haben
besten
Schauwerke
H. Schenker
L. G., Sibova.

S P O R T

U-Liga.
Arab: **AMEX-UN** 2:0 (1:0). Keine von den beiden Mannschaften zeigte das von ihnen erwartete schöne Spiel. Die Araber arbeiteten verdienten den Sieg und scherten jetzt ihre erste Stelle in der Tabelle mit 23 Punkten gegen Rapid 19 Punkte.
Timisoara: **Ripensia-Sportul Studentesc** 3:0 (0:0). Nach diesem abermaligen Sieg nimmt Ripensia mit 24 Punkten nun weiterhin die erste Stelle in der B-Liste vor Venus (22 Punkte) ein, welchen Platz der Timisoaraer Altmeister auch wahrscheinlich für sich behalten können wird, um dann mit AMEX um die Landesmeisterschaft sich zu messen.
Bucuresti: **Juventus-UCF** 2:0 (1:0). Schwaches Spiel. — **Victoria-Untrea-Tricolor** 2:1 (1:1). Die Clujer spielten diesmal wieder auszeichnend.

Cluj: **Universitatea-Venus** 1:0 (1:0). Die Universitätskicker sicherte damit Ripensia den ersten Platz.
Satu-mare: **Chinezul-Bisa-Olimpia** 2:1 (0:1). In der ersten Halbzeit war Olimpia der Reistangreifer und Chinezul-Bisa konnte das Spiel erst gegen Ende infolge eines Elfers gewinnen.
Baia-Mare: **Phönix-Dacia-Unirea** 2:1 (2:0). Phönix konnte schwer auf eigener Bahn zu den zwei Punkten gelangen.
Petrosani: **Rapid-Flul** 1:0 (0:0). Gleichrangige Gegner waren sich beide Kruppen und die glücklichere Rapid konnte zwei Punkte mit nachhause nehmen.
Cernauti: **Culturii-Dragos Voda** 2:1 (1:1). Revanche vom Herbsttreffen. **B-Liga.**
Timisoara: **AMEX-UN** 2:0 (1:0). Mit zwei Ertragszügen kamen die

Refitaer nach Timisoara. Das Spiel aber war ein absolut rohes, bogartiges und skandalöses Treffen. Keine der beiden Kruppen spielte wirklichen Fußball. **AMEX** verdiente den Sieg. **Blotki: Brahova-Staruinta** 5:0 (2:0).
Carol: Mures-Victoria 2:0 (1:0).
Westgruppe:
Craiova: Crat Jovan-Telefonclub 1:0 (0:0).
Bucuresti: Sporting-Macabi 3:2 (1:1).
Galati: DVA-Victoria 1:0 (0:0).
Braila: Tricolor-Franco Romana 2:0 (2:0).
Cernauti: Gloria CFN-Jahn 2:1 (1:1).
Radauti: HVA-Textila 1:1 (0:1).
C-Liga.
Olimpia-SEM 1:1 (1:0).
Banatul-Galbani 2:1 (0:1).
Electrica-Progresul 5:1 (2:1).
CFR-Politehnica 2:1 (2:1).
Westgruppe:
Ferdinand: Metalosport-Ferdinand 3:0 (3:0).
Craiova: Muncitorul-Metalosport 3:0 (2:0).
Araber Bezirksmeisterschaft.
Intelegerea-UN 1:1 (1:1).
SEM-Sparta 4:1 (2:1).
Utra-Unirea 5:0 (3:0).
Juventus-Haloh 8:0 (3:0).
Timisoaraer Bezirksmeisterschaft
Rapid-Hertza 4:1 (1:1).
Bohn-Staruinta 3:0 (2:0).
Simbolia-Bandarmi 3:0 (0:0).
Culturii-Fortuna 1:0 (1:0).
Freiborf-Patria 3:2 (0:1).
Proving.
Refita: SEM II-UN Deta 2:0 (2:0).
Buzias: Sandarmi II-Phönix 2:0 (1:0).
Brasov: Unirea-Brasov 3:1 (3:0).
Barza-Culturii 2:1 (0:0). **Utra-Patria (Dicio)** 3:1 (1:1).
Ausland.
Wien: Oesterreich-Deutschland 2:0 (0:0).
Bazel: Schweiz-Tschechoslowakei 4:0 (2:0).
Belgrad: Jugoslawien-Polen 1:0 (0:0).
Antwerpen: Holland-Belgien 1:1 (1:0).
Prag: Prag-Belgrad 5:3 (2:1).
Ungar. Landesmeisterschaft: **Hungaria-Neupest** 3:2 (1:0), **Franzstadt-Phönix** 2:1 (2:0), **Budafot-Kleinpest** 3:1 (0:0), **SEM-Szurletari** 0:0, **Löreves-Bocskai** 3:2 (2:1), **Szeged FC-Budat** 11 3:0 (1:0).

Den Genossenschaften die Schanklizenzen entzogen?

Laut Meldung aus Bucuresti hat die Regierung angeblich den Beschluß gefaßt, den Genossenschaften die Schanklizenzen zu entziehen.
Durch diese Verfügung werden zahlreiche schwäbische Genossenschaften materiell schwer betroffen, da sie eine sichere Einnahmequelle verlieren. Weiteres erleiden die Genossenschaf-

ten dadurch auch viel an Anziehungskraft. Das Genossenschaftshaus ohne Schanklizenz wird nicht mehr der Mittelpunkt von kulturellen und geselligen Vereinigungen sein, wie bisher.
Die Vertreter des schwäbischen Volkes sollten an beruhender Stelle vorstellig werden und diese Verfügung rückgängig zu machen trachten.

DRAHTZAUNGEFLECHTE
in den verschiedensten Ausführungen zu den billigsten Preisen, bei **M. BOZSAK und SOHN A.-G.** Drahtzäune, Eisenmöbel u. Schlosserwarenfabrik.
Timisoara 2, Str. Gloriet 11. Josefina, Piata Dragalina Ecke Str. Bacaresti. Preisliste und Muster gratis! Telefon 3-88. Telefon 3-88.

Tragischer Tod eines Liparer Mädchens.
Aus Lipar wird uns über ein erschütterndes Familienleid berichtet, das die dortige Familie Josef Zellner ereilte, indem ihre 20-jährige Tochter Rosalia an einem plötzlich ausgebrochenen Krebsleiden, trotz aller ärztlichen Versuche, unter furchtbaren Qualen gestorben ist. Interessant ist, daß dieses jugendliche Geschöpf bis zum Eintritt ihres Todes bei vollem Bewußtsein blieb und die vielen Besucher schmerzhaft und erschütternd weinend ansah, ihr doch auf zu helfen u. sie nicht so jung sterben zu lassen. Das tragische Ende des allseits beliebten Mädchens wird von der ganzen Gemeinde betrauert und es wurde ihr ein Begräbnis veranstaltet, wie es seit Menschengedenken die Liparer noch nicht erlebt hatten.

HAPAG-VERGNÜGUNGSREISEN
IN JEDER HINSICHT VOLLKOMMEN UND TROTZDEM PREISWERT!
Sieben Nordlandreisen 1938
mit den hervorragenden Vergnügungsschiffen „RELIANCE“, „MILWAUKEE“, „PATRIA“ und „ST. LOUIS“ erfüllen jeden Urlaubswunsch
SCHOTTLAND, ISLAND, NORWEGEN
28. Juni — 14. Juli
SCHOTTLAND, ISLAND, SPITZBERGEN, NORWEGEN
16. Juli — 8. August
23. Juli — 12. August
7. bis 30. August
GROSSE NORDLANDFAHRT (SCHOTTLAND, ISLAND, SPITZBERGEN, NORWEGEN UND OSTSEE)
12. Juli — 11. August
OSTSEE, NORWEGEN
10. bis 26. August
OSTSEE, ENGLAND
1. bis 17. September
Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch **Hamburg-Amerika Linie S. A. R.**
Bucuresti, Cal. Victoriei 84
Timisoara, Strada Moray, 1
Cernauti, Str. Reg. Ferdinand 17
REISEBURO KUNSTLER
Arad, Bulv. Reg. Maria 24. Telefon 2086.

Dankagung
Allen, die sich an dem Leidenbegangnis unserer innigstgeliebten und unbergelichten Gattin und Mutter **Katharina Ehling geb. Gold.** beteiligten u. durch ihre Trost- worte unseren Schmerz zu lindern versuchten, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Ganz besonders danken wir allen Kranzpendern für ihre Aufmerksamkeit.
Neuarab, am 3. April 1938.
Die trauernde Familie Ehling.

Japanische Fahrräder zum halben Preis
sind in Arab nicht zu haben, jedoch können Sie zu Fabrikpreisen neue **RECORD-Fahrräder Lei 2950** gänzlich ausstattet, mit Garantie kaufen bei **MOTORICA**
Arab, Cal. Banatulul, Tel. 21-93.
Kaufe zu hohem Preise alte Nähmaschinen, Radios und Fahrräder. (Auch in unbenutzbarem Zustande.)

Im Rindbett gestorben.
Die Gattin des Oberbeamten der „Landwirte“ Versicherungsgesellschaft, Franz Eisele geb. Moissa Requinqi ist im Rindbett gestorben. Die Leiche der auf so tragische Weise Verstorbenen wurde nach Saderlach überführt und in der Gruft der Familie Eisele zur ewigen Ruhe beigesetzt. Dem schmerzgebeugten Gatten wendet sich allgemeine Teilnahme zu.
In Rindbett ist Frau Rosina Schäl nach langem Leiden gestorben.

Banater Getreidemarkt.

Weizen, 78-er	520 Lei
Futtergerste	360 "
Maiz	280 "
Hafers	160 "
Rindweide	320 "
Rleie	320 "

per Meterzentner.

Briefkasten



„Simvolia“. Im Sinne des Kartellgesetzes haben sämtliche Industrieunternehmen, die mit Maschinen von mehr als 20 HP oder über 10 angelegte beschäftigten, zwecks Verlängerung ihrer Betriebsbewilligung bis zum 30. Juni dem Gewerbeinspektorat ein Gesuch einzureichen. Betreff der Beilagen erteilt Ihnen das Inspektorat die näheren Auskünfte.

Abam R-n, Sag. Die Einwohnerzahl der Reichshauptstadt Berlin betrug am 1. März 1938 nach Feststellung des Statistischen Amtes Berlin 4.308.040. Im Monat Februar war ein Geburtenüberschuß von 680 und ein Zugangsüberschuß von 2231 Personen festzustellen.

Anna S-n, Wasloc. „Weinstein-säure“ ist ein vollkommen schabloses Bleichmittel gegen gelb gewordene Wäsche. Behandeln Sie die Wäsche wie gewöhnlich, legen Sie sie über Nacht in reines Wasser, dem auf je 1 Liter Wasser ein Teelöffel Weinstein-säure beigelegt wird. Diese Säure entzieht der Wäsche den gelben Ton und gibt ihr die natürlich weiße Farbe wieder.

Lustiges
Brüderlich geteilt.
„Ich sehe, Hans“, sagte der Vater, „daß dein Brüderchen den kleinen Apfel isst und du den großen! Hast du ihn selbst wählen lassen?“
„Natürlich, Papa“, antwortete der Junge. „Ich sagte zu ihm: Entweder den kleinen Apfel oder gar keinen und da hat er den kleinen genommen!“
Bestechung.
Warter: „Warum hast du mir nicht gesagt, daß das Kinderträulein die Base zerbrochen hat?“
Söhnchen: „Ich bin von ihr bestochen worden, Mama!“
Mutter: „Unerbört! Was hat sie dir denn gegeben?“
Söhnchen: „Nichts, Mama — aber sie hat mich drei Tage nicht gewaschen!“
Das Geheimnis.
Walter: „Das Geheimnis, ein gute Gesundheit zu erhalten, besteht im Essen von viel Knoblauch.“
Schulze: „Ja, nur ist es schwer, das Geheimnis zu wahren bei dem Geruch.“